



**Grow Together**  
für einen guten Start ins Leben

**Chancen-Fairness von Anfang an**

# Problemstellung



Grow Together  
für einen guten Start ins Leben

Kinder aus Familien mit **niedrigem Sozialstatus** sind **doppelt so häufig** von **Entwicklungsstörungen** betroffen wie Kinder aus Familien mit hohem Sozialstatus\*

„10% der Menschen verursachen 90% der Sozialkosten, bereits in den ersten Monaten (Wochen) weiß man wer dazu gehört...

...**Liebe und Zuwendung** sind der Rohstoff, an dem es mangelt – nicht Geld“\*

\*Ergebnisse der KiGGS Studie im Rahmen der Untersuchung der Häufigkeit von psychischen und funktionellen Entwicklungsstörungen bei 3- bis 6-Jährigen in Bezug auf die soziale Lage der Eltern

\*James Heckman, Wirtschaftsnobelpreisträger im Interview

# Frühe Traumatisierung



Grow Together  
für einen guten Start ins Leben

Meist bei „adverse childhood experience“//“Gespenster im Kinderzimmer“:

Es gibt **kaum angemessene Vorstellungen** von einer ausreichend guten Eltern-Kind-Beziehung (schwere, frühkindliche Traumatisierung, desorganisierte Bindung, Gefahr der transgenerationalen Weitergabe)

- Hoch belastete Beziehung zu Kindern (Unverständnis, Wut...)
- Hoch **belastete** Beziehung zum Helfersystem
- Belastungen im Umfeld: (Partner, soziales Umfeld)

→ Kindeswohl akut gefährdet

→ sprengt alle ambulanten Therapien!

→ **Kooperation unbedingt nötig!**

# Was wir tun



Grow Together  
für einen guten Start ins Leben

1. Hochfrequente, aufsuchende, bindungsorientierte Betreuung
2. Einzelpsychotherapie für die Mütter/Väter
3. Gruppenerfahrung/heilsames Umfeld („Elternbildung“)
4. Kleinkindergruppe nach höchsten Qualitätskriterien
5. „Reintegration“ in die Berufswelt → Nachhaltigkeit

## Wirkfaktor:

Beziehung, Wertschätzung, Begegnung auf Augenhöhe,  
Neue Bindungserfahrung –  
Mit den Betreuerinnen

# Danke für die Aufmerksamkeit!



Grow Together  
für einen guten Start ins Leben

